

ESP - European Policy Statement

Die ERASMUS-Erklärung zur Hochschulpolitik (European Policy Statement – ESP) beschreibt die Kooperationsstrategie der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig im Rahmen des ERASMUS+ Programmes.

Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig ist das tertiäre Zentrum für diversitätsbewusste und inklusive Pädagog*innenbildung in Salzburg, in enger Kooperation mit hochschulischen und außerhochschulischen Partnern mit regionaler, österreichweiter und internationaler Vernetzung. Die eng miteinander verknüpften Wirkungsbereiche Praxis, Lehre und Forschung bilden die Grundlage für die Gestaltung von innovativen Lernräumen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog*innen.

Bildungseinrichtungen – und somit auch die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig – sind lernende Organisationen und diskriminierungsfreie Orte sozialer Inklusion und partizipativen Zusammenlebens, an denen Lernen in dialogischen, konstruktivistischen Prozessen stattfindet und eine konstruktive Kritik- und Fehlerkultur gelebt wird.

Die berufsfeldbezogene Forschung und Entwicklung entspricht internationalen Qualitätsstandards sowie dem Ethos der Wissenschaften und erfolgt im nationalen und internationalen Austausch.

Die Pädagogische Hochschule Salzburg arbeitet an einem besonderen Profil: ‚Inklusive Pädagogische Hochschule‘. Dieses Profil steht in direktem Einklang mit den Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung.

Es wird ein neues Modell für die Ausbildung von Lehrpersonen erarbeitet, das einerseits kompetenzorientiert und andererseits praxisorientiert ist. Sowohl die Entwicklung als auch die Dissemination dieses Modells wird nicht nur national, sondern europäisch gedacht. So gibt es schon jetzt Kooperationen mit europäischen Partneereinrichtungen, die zukünftig über ERASMUS+ Projekte weiter ausgebaut und vertieft werden sollen.

Darüber hinaus baut die Pädagogische Hochschule Salzburg ein europäisches Netzwerk zur Schaffung inklusiver tertiärer Bildungsräume auf (joinIN – Inclusive Higher Education Network Europe). Diese Anstrengungen werden zukünftig ausgebaut und mit weiteren Aktionen unterstützt.

Die Förderung von Mobilität und internationaler Kooperation stehen seit jeher im Zentrum und die Vernetzung und der Austausch mit internationalen Partner*innen ist gelebte Realität. Die Zusammenarbeit im Rahmen des Bologna-Prozesses oder die Teilnahme an Bildungsprogrammen der Europäischen Union wie ERASMUS+ wird als wertvolle Bereicherung gesehen. Für die Positionierung von Österreich als Hochschulstandort ist eine verstärkte Internationalisierung der Schlüssel zum Erfolg.

Die Pädagogische Hochschule Salzburg fördert die Internationalisierung in allen Ebenen wie zB Lehrinhalten, Lehrmethoden, Beurteilungskriterien, Maßnahmen zur Mobilitätsförderung und Finanzierungsentscheidungen.

Der Erwerb internationaler und interkultureller Kompetenzen (Sprachkompetenz, vernetztes kritisches und innovatives Denken, Reflexion interkultureller Kommunikation, vielschichtige Weltsicht), im Rahmen der 21st century skills steht im Fokus. Gelebte Internationalität soll sich gesamtgesellschaftlich positiv auf eine Gesellschaft mit Weltoffenheit, Solidarität und Innovationskraft auswirken.

Durch das Programm ERASMUS+ wird an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig Mobilität und internationale Kooperation gefördert.

1. Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur

Die Pädagogische Hochschule Salzburg arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung einer Internationalisierungsstrategie unter Einbeziehung aller Hochschulangehörigen und an der Verankerung eines umfassenden Ansatzes von Internationalisierung von Studium und Lehre.

Das Angebot an fremdsprachigen Lehrveranstaltungen wird ausgebaut und auch die Sprachkompetenzen der Lehrenden und des allgemeinen Hochschulpersonals werden gefördert.

Im Rahmen der Internationalisation@Home werden Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität für ausländische Studierende und Lehrende gesetzt und stetig an einer gebührenden Willkommenskultur gearbeitet.

2. Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen

Mobilität gilt als Kernelement der Internationalisierung. Besonders Lehramtsstudierenden kommt hier eine besondere, zukünftige Multiplikator*innenfunktion in ihrem späteren Berufsleben zu. Als angehende Lehrer*innen werden sie in einem zunehmend diversen Umfeld tätig sein, in dem viele Schüler*innen im Laufe der Ausbildung eine Mobilitätserfahrung machen, um die interkulturelle Kompetenz zu festigen und sich kritisch mit den eigenen und den fremden Sichtweisen auf Kultur und Gesellschaft auseinanderzusetzen. Die Pädagogische Hochschule Salzburg fördert den Ausbau von kürzeren Mobilitätsformaten für unterrepräsentierte Gruppen und auch die Mobilität von Lehrenden im Rahmen bestehender Kooperationen bzw. strukturierter Mobilitätsprogramme innerhalb und außerhalb Europas.

Die Mobilität des allgemeinen Hochschulpersonals wird durch verstärkte Information bezüglich der in europäischen Bildungsprogrammen vorgesehenen Möglichkeiten und Fortbildungsaufenthalten gefördert. Durch Qualitätssicherungsprozesse werden die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen dokumentiert.

Die Pädagogische Hochschule Salzburg pflegt mit ihren ca. 80 Partnerinstitutionen einen regen Austausch. Sowohl die Anzahl der Partneruniversitäten als auch die einzelnen Mobilitäten sollen zukünftig kontinuierlich ausgebaut werden.

Sowohl den Studierenden als auch den Lehrenden soll durch zahlreiche bilaterale Vereinbarungen eine Basis für einen qualitativ und quantitativ hochwertigen Austausch mit unseren Partneruniversitäten geboten werden.

Zum kontinuierlichen Ausbau der Mobilitäten werden alle Maßnahmen zu Erasmus Without Papers (EWP) unterstützt und gefördert. Es werden die notwendigen Rahmenbedingungen dafür geschaffen und die Digitalisierung in der Abwicklung der Mobilitäten ist ein zentraler Punkt.

Um die Angebote für incoming Studierende auszubauen, bestehen Kooperationen mit weiteren Hochschuleinrichtungen in Salzburg (Universitäten und Fachhochschulen) sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Verbund Mitte für Lehramtsstudierende.

3. Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate

Die Bedeutung virtueller Mobilitätsformen wird immer größer. Im Rahmen der Internationalisation@Home können nationale Grenzen im virtuellen Raum überwunden und im Idealfall zumindest annähernd vergleichbare interkulturelle und internationale Kompetenzen generiert werden. Kompetenzen wie digitale Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Teamarbeit und Kreativität werden in besonderem Maß gefördert.

Die Pädagogische Hochschule Salzburg arbeitet gemeinsam mit internationalen Partnerinstitutionen an Konzepten für die stärkere Nutzung qualitativvoller virtueller Mobilität um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der hochschulischen Lehre zu implementieren.

Es herrscht eine Offenheit gegenüber neuen digitalen Entwicklungen und der Austausch mit anderen Hochschulen über innovative Anwendungsbereiche virtueller Mobilität ist eine große Bereicherung.

4. Effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen

Anwendungsbeispiele für institutionelles Lernen sind etwa die Rückkoppelung gewonnener Erkenntnisse von Lehrenden über innovative Lehrmethoden in die Lehre oder die Einführung neuer Ideen zur Verbesserung organisatorischer Abläufe, welche im Rahmen eines Job-Shadowings erlangt wurden. An der Pädagogischen Hochschule wurde ein Mechanismus gefunden, um die individuellen Erfahrungen zu sammeln, zu evaluieren und in das ‚capacity building‘ (Kapazitätsaufbau) der Hochschule zu integrieren. Bei all diesen Maßnahmen nimmt das Qualitätsmanagement der Hochschule eine zentrale Rolle ein.

5. Global Mindset – Österreichs Hochschulen in der Welt

Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig trägt dazu bei, Rahmenbedingungen für Österreich als attraktiver Hochschulstandort zu schaffen. Für den internationalen Wissenstransfer ist es essenziell, Kooperation mit Hochschulen aus Partnerländern (Drittstaaten) zu verstärken und die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig möchte das bereits bestehende Netzwerk dieser internationalen Mobilität verstärken und ausbauen.

Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig bekennt sich zu den in der ECHE formulierten Vorgaben und Kriterien und verpflichtet sich, diese im Sinne der Entwicklung eines Europäischen Hochschulraumes, umzusetzen.

Der umfassende Ansatz von Internationalisierung und die verstärkte Vermittlung von internationalen und interkulturellen Kompetenzen entsprechen dem derzeit vorherrschenden wissenschaftlichen Verständnis von Internationalisierung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig.